



4°
2°

Erst etwas Regen

Luft polaren Ursprungs sorgt weiter für nasskaltes Wetter.

IT-Ausstattung vieler Schulen unbefriedigend

GÖTTINGEN. Die zeitgemäße Ausstattung unserer Schulen mit Computern und Internet nennen Politiker oft als wichtige Aufgabe. Und in der Tat: Dort, wo mithilfe dieser Instrumente bereits unterrichtet wird, ist die Lernmotivation hoch. Doch viele Schulen sind bei der Ausstattung nicht auf dem wünschenswerten Stand. Daher hatte Bundesbildungsministerin Johanna Wanka (CDU) im Herbst 2016 einen „Digitalpakt“ angekündigt, um Deutschlands Schulen „fit für die digitale Welt“ zu machen. Der Bund stellte für fünf Jahre fünf Milliarden Euro zum Ausbau der IT-Infrastruktur an den Schulen in Aussicht. Geld, das die Schulen in den Kommunen vor Ort auch dringend benötigen, weil eine zeitgemäße Ausstattung kostspielig ist. Bis heute ist aus dem Digitalpakt allerdings nichts geworden – zum Verdruss der Bundesländer. Eine Bestandsaufnahme lesen Sie auf der **LÄNDERSEITE**

ZUM TAGE

Es steht viel auf dem Spiel

Jan Schlüter über den Bonner SPD-Parteitag

Nun ist der Korken aus der Flasche: Die SPD hat auf ihrem Bundesparteitag in Bonn mit knapper Mehrheit beschlossen, die Verhandlungen zur Bildung einer neuen Großen Koalition mit der Union aufzunehmen. Alles auf null. Neustart.

Der deutsche Wähler muss sich gezwungenermaßen in Geduld üben. Erneut drohen jeden Abend die fast identischen Fernsehbilder mit den Teilnehmern von (angeblich) regierungsbildenden Gesprächen. Schlimm wäre es, wenn das bei Jamaika inszenierte Schauspiel einfach fortgesetzt würde, die Querschüsse politischer Tollitäten wie Alexander Dobrindt und Ralf Stegner inbegriffen.

Für die beiden Noch-Volksparteien steht viel auf dem Spiel. Weder können sie sich ein Scheitern der Koalitionsverhandlungen erlauben, noch darf es ein einfaches Weiterregieren wie bei der letzten GroKo geben. Hohe Milliardenbeträge wollen ausgegeben werden: Geld von uns, den Steuerzahlern. Aber bitte nicht mit der Gießkanne. Schwerpunkte müssen klar erkennbar sein. Sonst war alle Mühe doch vergebens. **jas@hna.de**



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel



Erleichtert über knappen Erfolg: Die SPD-Fraktionsvorsitzende Andrea Nahles und der SPD-Parteivorsitzende Martin Schulz umarmen sich beim SPD-Sonderparteitag. Von 642 abgegebenen Stimmen entfielen 362 auf Ja und 279 auf Nein. Es gab eine Enthaltung. Foto: dpa

SPD sagt Ja zu Gesprächen

Sozialdemokraten ringen sich zu Koalitionsverhandlungen mit der Union durch

BONN. Vier Monate nach der Bundestagswahl hat die SPD mit knapper Mehrheit den Weg zu Koalitionsverhandlungen mit der Union frei gemacht. Nach einer konfrontativen und emotionsgeladenen Debatte stimmten auf dem Parteitag in Bonn 56,4 Prozent von 642 Delegierten und Vorstandsmitgliedern dafür. Die Verhandlungen über eine Neuaufgabe der Großen Koalition können damit in den nächsten Tagen beginnen und im besten Fall bereits im Februar abgeschlossen werden.

Danach muss aber noch eine hohe Hürde überwunden werden: Die mehr als 440 000 SPD-Mitglieder stimmen über den Koalitionsvertrag ab und haben das letzte Wort. Parteichef Schulz hatte in einer kämpferischen Rede für eine Große Koalition geworben. Kurz vor

der Abstimmung trat er nochmals ans Rednerpult und sprach von einem „Schlüsselmoment“ in der Geschichte der SPD: „Ich glaube, dass die Republik in diesem Moment auf uns schaut.“ Sein schärfster Widersacher, Jusos-Chef Kevin Kühnert, hatte an die Genossen appelliert, trotz weitreichender Folgen nicht vor einem Nein zurückzuschrecken.

In der mehr als vierstündigen Debatte sprach sich eine knappe Mehrheit der etwa 50 Redner für eine Große Koalition aus. Die Befürworter kamen überwiegend aus der Parteiführung. Fast alle prominenten Sozialdemokraten sind für eine Große Koalition. Die leidenschaftlichste Rede hielt Fraktionschefin Andrea Nahles. Die Bürger würden der SPD einen Vogel zeigen, wenn sie sich trotz guter Son-

dierungsergebnisse für eine Neuwahl entscheide, sagte sie. In den Koalitionsverhandlungen könne noch mehr herausgeholt werden: „Wir werden verhandeln, bis es quietscht auf der anderen Seite.“

Mehr im Innern

Mehr über den SPD-Parteitag lesen Sie im Politikteil:

• **Bericht:** SPD-Fraktionschefin Andrea Nahles präsentierte sich als starke emotionale Kämpferin für die GroKo.

• **Kommentar:** Die SPD kann jetzt gestärkt in Verhandlungen gehen, meint unser Korrespondent Werner Kolhoff.

• **Interview:** Die Göttinger Delegierte Amina Yousaf stimmte gegen Gespräche mit der Union.

• **Fahrplan:** So geht es jetzt weiter mit der Regierungsbildung.

Für den Fall von formellen Gesprächen mit der Union versprach Schulz weitere Verhandlungserfolge der SPD. In der Gesundheitspolitik seien Ergänzungen des Sondierungspapiers nötig: „Wir werden konkrete Maßnahmen zum Abbau der Zwei-Klassen-Medizin in diesem Sondierungspapier nötig: „Wir werden sie durchsetzen.“ Zudem müssten befristete Arbeitsverhältnisse künftig die Ausnahme sein. Als dritten Punkt versprach Schulz eine wirksame Härtefallregel für den Familiennachzug von Flüchtlingen. Die Parteispitze hatte diese drei Forderungen in ihren Antrag für die Parteitagabstimmung eingebaut. Damit gibt es reichlich Zündstoff. Denn CDU und CSU sind strikt gegen Änderungen der Sondierungsvereinbarung. (dpa) **ZUMTAGE**

Sport kompakt

Rückschlag für deutsche Handballer

Die Mission Titelverteidigung steht vor dem Aus: Die deutschen Handballer haben bei der Europameisterschaft in Kroatien auf dem Weg ins Halbfinale einen bitteren Rückschlag erlitten. Im Topspiel unterlag der Europameister trotz starker Abwehrleistung Olympiasieger Dänemark mit 25:26 (9:8). Die Chancen auf den Einzug in die nächste Runde sind minimal.

Hamburg entlässt Trainer Markus Gisdol

Fußball-Bundesligist Hamburger SV hat nach der 0:2-Niederlage gegen Köln Trainer Markus Gisdol entlassen. Die Hamburger stehen auf dem vorletzten Tabellenplatz und zeigten gegen das Schlusslicht eine enttäuschende Leistung. Nachfolger wird wohl Bernd Hollerbach. **Sonntagsspiele:** München - Bremen 4:2, Schalke - Hannover 1:1.

Huskies machen es im Heimspiel spannend

In einem turbulenten Heimspiel hat sich der Eishockey-Zweitligist Kassel Huskies gegen Bad Tölz durchgesetzt. Die Gastgeber gewannen 6:5 (1:1, 2:2, 2:2 / 0:0 / 1:0) nach Penaltyschießen. Dabei lagen die Kasseler bereits 3:4 und 4:5 zurück. Dreifacher Torschütze bei den Huskies war Patrick Klöpfer. Im Penaltyschießen trafen Jens Meilleur und James Wisniewski.

Dreßen gewinnt sensationell die Streif

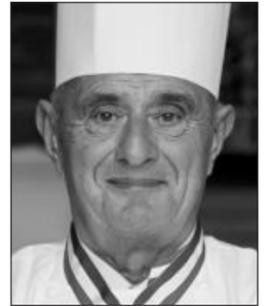
39 Jahre nach Sepp Ferstl hat wieder ein Deutscher auf der Streif in Kitzbühel gewonnen. Der 24 Jahre alte Skirennläufer Thomas Dreßen siegte am Samstag auf der schwierigsten Weltcup-Abfahrt beim legendären Hahnenkammrennen. Kurz vor den Olympischen Winterspielen feierte Dreßen damit den ersten Weltcup-Sieg seiner Karriere.



Hinreißender Abend

Wieder einmal waren es die Obersuhler OCV-Carnevalisten, die am Samstag mit ihrer ersten großen, gut vierstündigen und sensationell guten Prunksitzung die heiße Karnevalsphase eröffneten. Gleich vier Ballettformationen, die als „Westernsaloon-Boys“ auftretenden „Sexy Bellies“ (Foto), Funkenmariechen, Funkenpärchen, Zumbas, Breakdancer, Büttneredner und jede Menge gute Musikanten sorgten für einen tollen, das närrische Publikum immer wieder zu Beifallsstürmen hinreißenden Abend. (zwa) Foto: Apel **SEITE 5**

Deutschland und die Welt



Trauer um Spitzenkoch Paul Bocuse

Der legendäre französische Spitzenkoch Paul Bocuse ist tot. Der Jahrhundertkoch starb im Alter von 91 Jahren. Bocuse, der seit Jahren an Parkinson litt, starb in seinem Geburtsort Collonges-au-Mont d'Or nahe Lyon. Der Wegbereiter der Nouvelle Cuisine besaß dort sein legendäres Drei-Sterne-Restaurant. **MENSCHEN**

USA: Ein Land im Abschaltmodus

Weil es zwischen Republikanern und Demokraten keinen Kompromiss für ein Anheben der Schuldenobergrenze gab, befindet sich die USA im „Shutdown“-Modus: Regierung und Verwaltung werden heruntergefahren. Was das für das öffentliche Leben in den USA bedeutet und ob so etwas auch bei uns passieren kann, lesen Sie auf **POLITIK**

Zwangsrückruf für Audi-Dieselmotore

In der Abgas-Affäre muss Audi weitere Dieselmotore in die Werkstätten zurückholen und umrüsten. Das Kraftfahrt-Bundesamt hat für V6-Dieselfahrzeuge von Audi einen Zwangsrückruf verhängt. In Deutschland seien 77 600 Fahrzeuge betroffen, weltweit 127 000. **WIRTSCHAFT**

Türkei marschiert in Syrien ein

Die Türkei reagiert mit dem Einmarsch in Syrien auf eine angebliche Bedrohung durch die Kurden. Doch die sogenannte Operation Olivenzweig gegen die Kurdenmiliz YPG ist mehr als ein türkisch-syrischer Grenzstreit. International wächst Besorgnis. Frankreich ruft den Welt sicherheitsrat an. **POLITIK**

Deutsche im Irak zum Tode verurteilt

In Syrien und im Irak haben sich auch viele Ausländer der Terrormiliz IS angeschlossen – als Kämpfer oder Unterstützer. Darunter waren auch Deutsche, Männer wie Frauen. Nun ist eine Deutsche mit marokkanischen Wurzeln von einem irakischen Gericht zum Tode verurteilt worden. **POLITIK**

Mann nach Angriff von Auto überfahren

Ein 32-Jähriger hat in der Nacht zum Sonntag während einer Autofahrt auf der A 40 bei Bochum mit einem Messer auf seine Frau eingestochen. Nach seinem Angriff lief er auf die Fahrbahn, wurde dort von einem Auto erfasst und starb. Seine Frau wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. **MENSCHEN**